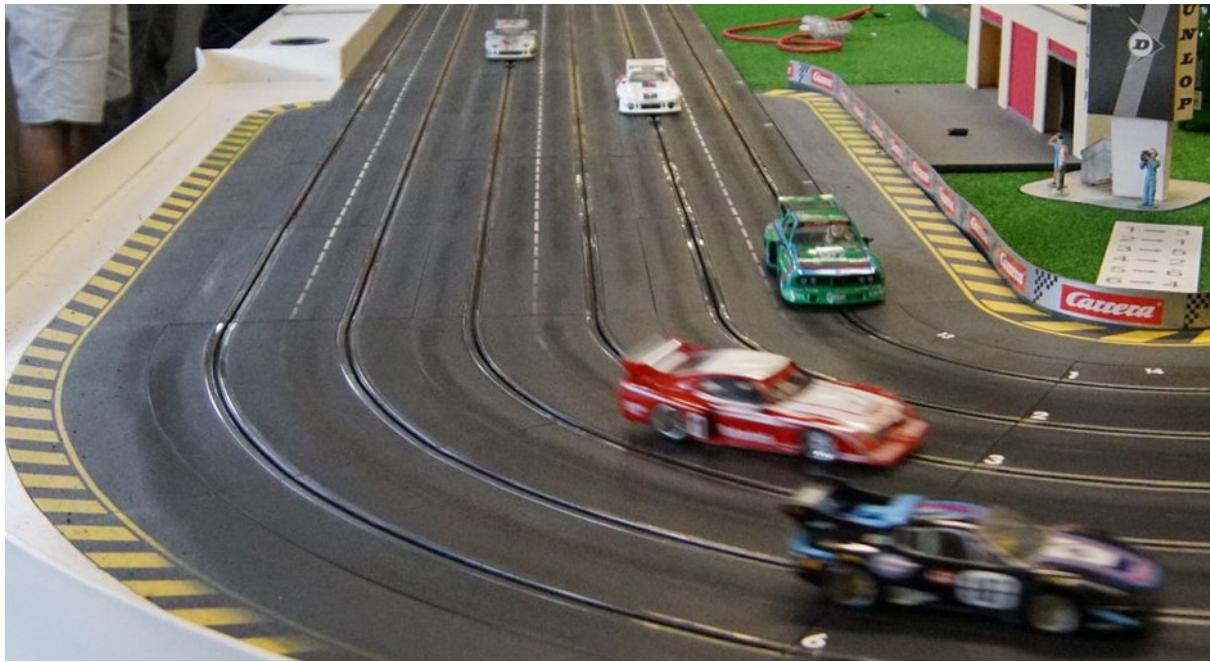


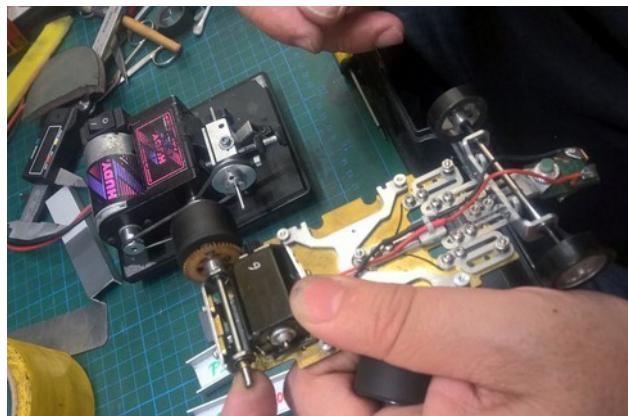
5 Spuren für ein Halleluja!



Bevor die Plastikbahnen im Hochsommer wegen Blowout-Gefährdung gesperrt oder auf 80 m/h begrenzt werden müssen, bot die Wendelsteiner Slot-Connection enthusiastischen Elektrorennbahnern und Fans der Deutschen Rennsportmeisterschaft die Möglichkeit, ihre E-Mobile noch einmal auszufahren und zu vergleichen.

Die Fusi-WM war rum, ansonsten lief auch nichts im Fernsehen. Warum also nicht aufbrechen, sich mit Freunden im Garten treffen und ihnen dann auf der Rennbahn gekonnt die Rücklichter zeigen?! Geiler Plan, wird gemacht.

Bereits am Freitag Abend waren fast alle Fahrer schon anwesend, die Hotelzimmerschlüssel ausgegeben und die Slotkofferboxen gleichmäßig im Schrauberraum verteilt. A propos Hotel, da Frau Pfann uns dieses Mal leider nicht beherbergen konnte, wurde beschlossen, den verlängerten Nachmittag nach dem Training im Garten der Rennanlage zu verbringen und bei Chips und Gerstensaft noch ein bis drei Stündchen zu quatschen.



15 Mann wären gemeldet gewesen, Michi G. konnte leider doch nicht vorbeikommen, bleiben nach Adam Riese 14 Piloten (auf Wendelsteinerisch Biloodn) übrig. Schon im Vorfeld war beschlossen worden, drei Gruppen auf 5 der 6 Spuren zu verteilen, um das ganze entspannt und effizient über die Bühne zu bringen. Tommy meinte am Freitag auch irgendwas von sieben Zweiergruppen. Dieser Plan wurde aber nach längerer Überprüfung wieder verworfen. Überhaupt war die Stimmung über das ganze Wochenende echt klasse! Wetter – klasse, Freunde treffen – klasse, Autos – klasse, Uwe hatte ein Mini-Faß dabei – klasse,... die Liste könnte noch viel länger werden.

Die Liste, auf die es aber wirklich ankam, sagte ungefähr folgendes:

In Gruppe 2 war Uwe mit 4 perfekten Rennen auf und davon, Harry eigentlich komfortabel auf 2, Arnim, Nils und Käthe auch noch in Schlagdistanz. Zwischen den 4 letztgenannten konnte durch die Streichergebnisse noch alles zwischen Gesamtrang 2 und 5 drin sein.

Gruppe 4 war in der Hinsicht spannender. Im vorderen Viertel der Ränge hatten sich auch hier Uwe, Käthe, Arnim, Nils und Harry eingenistet, und auch hier hatte Uwe einen kleinen Vorsprung. Die ganze Sache war aber weitaus enger, als in Gruppe 2. Auch im Mittelfeld sollte zwischen Tommy, Butz, Peter, Michi und Jürgen noch einmal neu gewürfelt werden. Wie immer, wenn man eine Rangliste sieht – erst am Ende wird abgerechnet, Phrasenschwein hin oder her!

Wer lag in Gruppe 5 vor diesem Rennen ganz vorn? Der Uwe wieder. Und zwar ziemlich uneinholbar vor Arnim. Nils, Peter und Harry folgten, Käthe hatte ausnahmsweise diese Saison eine kleine Leistungspause bei den breiten Autos eingelegt und führte „nur“ das Mittelfeld an. Vielleicht nutzt er ja die Winterzeit, um Schnellschrott wieder zu restaurieren und nächstes Jahr wieder ganz vorn dabei zu sein. Man wird sehen!



Der Verkehrsfunk am Freitag zeigte Rundenzeiten von grob 9,1 Sekunden pro Umlauf für die Schnellen, 9,5 bis niedrige Zehner für die „normalen“ Fahrer.

Wer die Geplänkel und psychische Kriegsführung einer Rennserie, wie der 245 nicht kennt, dem sei das Vorgehen einmal beispielhaft erklärt (frei erfunden, aber auf Tatsachen beruhend):

Fahrer 1, bekannt für seine Schnelligkeit, geht an die Bahn, legt eine schlechte Zeit von 10,5s als schnellste Runde hin. Geht wieder in den Schrauberraum und setzt sich still.

Natürlich sind alle anderen Neugierig und fragen nach Zeiten.

Fahrer 1 erwidert: „ooch, ich bin nix besonderes gefahren, ich will ja eh nur mitrollen!“

Fahrer 2, großer Konkurrent von Fahrer 1, geht an die Bahn und hat Glück. Die beste Spur ist frei, der Grip klasse und es fällt eine mittelgute 9,5er Zeit.

Fahrer 2 geht in den Schrauberraum zurück, lässt ganz nebenbei und relativ laut ein „9,5! Da war aber eine Fliege auf dem Reifen/Gegenverkehr/irgendeine Art von Hindernis, die zum Langsamfahren zwingt...“



Fahrer 1 hat inzwischen die Reifen bis 4000 nass hochpoliert (fürs Rennen selbst ungeeignet!) neue Schleifer, Kabel, erleichtertes Schwungrad und Koni Gelb verbaut, geht schweißnass an die Bahn. Eine Runde einfahren, dann Vollpressung. 9,3s. Ab in den Raum, Ergebnis verkünden. Möglichst laut aber nur so nebenbei.

Fahrer 2 legt mit hochroter Birne eine 9,25 hin, Fahrer 1 eine 9,23,.....

Und am Renntag wundern sich alle, daß keiner mehr die Fabelzeiten von gestern schafft. Dieser Ablauf ist immer faszinierender und lustiger, da er sich bei jedem Rennen wiederholt! Arним und Uwe fuhren Neun-Nuller Zeiten.

Bahn		Zeit		Bestzeit		Bahn	
2		10,496		11,098		*	/?
19		9,566		9,681		10,496/02	
14		10,003		9,677		9,566/18	
0				9,797		9,734/02	
18		10,450		11,149		10,299/07	
				11,149		10,299/07	
				11,149		10,299/07	

Jedenfalls war jeder Freitag dieser Saison richtig schön, und schließlich ist das Rennen nur ein Teil der Geschichte. Klönschnack und Fachgesimpel, sich mit Freunden an und abseits der Bahn kloppen, bis in die Puppen wach bleiben und gute Laune am Morgen zählen mindestens genauso viel!



Dieses Mal gab Uwe einen aus, Harry und Butz steuerten ein paar Schipse und Prinzenrolle bei und auch das Küchenpersonal blieb bis etwa 2 Uhr in der Nacht, um uns fast alle Wünsche zu erfüllen. Wir saßen bequem in der lauen Sommernacht, bis die Kälte in die Shirts gekrochen, das Gesprächsmaterial ausgegangen und es schwer geworden war, die Augen offen zu halten.

Samstag Morgen.

Trotz der kurzen Nacht waren die üblichen Verdächtigen schon um 8 in der Früh an Bord, genossen den Kaffee und bereiteten sich und die 42 Autos auf die Rennen vor. Dabei stellte sich schon heraus, daß die Bahn irgendwie langsamer geworden war. Das Sonnenlicht ließ sich von den komplett zugezogenen Lichtschutzrollen nicht sonderlich beeindrucken. So heiß, wie im letzten Jahr war es aber nicht.



Nach der Abnahme, die wie gewohnt mit einigen kleinen Nachbesserungen alle Autos in den Parc fermée verbannte, lag schon ein wenig Spannung im Raum. In den nächsten Stunden konnte jeder Fahrer die Rangliste noch einmal schwer durcheinanderbringen!

Gruppe 4, die erste.



Jürgen Zenzs fuhr das schwarze ghostcar, Thomas Flierl den Jäger-BMW, Jürgen Mainka den Jota mit den verräterischen Toyota-GT1-Streifen, Walter rollte mit dem Pantera an den Start und ganz rechts im Bild Peter auf Castrol-M1. Alle am Start, rot – rot – rot – rot – rot -LOS! Und stop! Thomas F.s BMW, der so gut durch die Abnahme gekommen war, wollte nimmer.

Kleine Reparaturpause. Immerhin waren ja schon 6 Sekunden im Rennen vergangen! Der Zwischenfall war nach ein paar Handgriffen aber erledigt und es konnte richtig losgehen. Und man konnte sehen, daß Walter seinem Pantera nach ein paar Kinderkrankheiten gut auf die Pfoten geholfen hatte! Schnell und stabil zog er mit Jürgens Jota die Runden. Bis Runde 6. Walter quer, Mainka durch, Auspuff ab. Macht nix, sind schließlich E-Autos. Guido wird auch von Rennen zu Rennen schneller und vor allem stabiler! Auch der Flierl legte eine erstaunlich gute Performance ab, großen Respekt!

Nach dem Spurwechsel mußte Walter etwas Federn lassen. War er es Anfangs zu hart angegangen? Bei allen Fahrern ließen die Zeiten mit der Länge des Rennens etwas nach. Es schien also wichtig, mit den Reifen schonend umzugehen. Das Publikum war jedenfalls begeistert!



Letzter Spurwechsel für die gar nicht hausfräuliche Hausfrauengruppe. Guido wird auf einmal wieder schneller, und auch Walter setzt zu einer Aufholjagd an! Thomas F. rennt mit dem BMW sauber und schnell um die Ecken, aber alle können Mainka nicht mehr einholen. Ein toller Auftakt, und ein Wachrüttler für die anderen beiden Startgruppen!

Gruppe 4, die mittlere



Jürgen Z., Tommy, Michi, Peter D. und Butz stellten sich an den Start. Und auch hier wurde die Spannung deutlich spürbar. Erstmal wußte Michi nicht, wo er hin sollte und welches Auto er nehmen sollte. Nachdem die Fragen geklärt waren, konnte es ja losgehen. Mit einem Massenfehlstart. Nur der Butz, von der langen Nacht davor mit einer grottenschlechten Reaktionszeit gesegnet, stürmte los und brachte Türkeilye vorne in Sicherheit.



Die Augsburger holten aber mit schnellen Zeiten auf, 9,2er auf Spur 2 und 9,4 auf Spur 3 waren klare Ansagen, auch an die nachfolgende Truppe! Peter zog vorneweg, leistete sich wenige Fehler. Bei einem jedoch verlor er fast den Heckflügel. Derart aus dem Konzept stellte er seinen Wagen beim letzten Spurwechsel auf 6 ein. Daß diese Spur am Rennen gar nicht benutzt wurde, erfuhr Peter von einem aufmerksamen Streckenposten!

Jürgen Z. Hatte sich etwas im Setup vertan. Etwas zu vorsichtig am Anfang, wurde er schneller, lieferte sich sogar tolle und vor allem faire Fights mit Butz und Tommy. Aber sobald er schnell sein mußte, kamen doch die Fehler und die Physik mit ins Spiel. Trotzdem eine tolle Leistung für den Neuling aus Augsburg!

Dafür, daß es das letzte Rennen der Saison war, und wir alle ja nur zum Spaß mitrollen wollten, war ganz schön Feuer in den Rennen! Allerdings gab es in der gesamten Saison wenig übertriebenen Ehrgeiz. Gerade auf einer breiten Bahn, wie der in Wendelstein fährt sich jede Spur sehr unterschiedlich zur nächsten. Dadurch kämpft man immer wieder mit anderen Gegnern, was den Spaßfaktor weiter erhöht!

Gruppe 4, die dritte.



Die Rücklichterzeiger waren am Start. Uwe, direkt daneben Armin, Käthe, Nils im neuen DHL-Lambo und Harry. Hier war er nun, der Titelkampf. Die beiden links im Bild entschieden, wer den großen oder den kleinen Pokal mit nach Hause nimmt.

Gleich am Anfang knallte Armin raus und Uwe konnte sich die Führung krallen. Und frei nach Röhrl („ich will nicht mit einer Sekunde Vorsprung gewinnen, ich will mit 10 Minuten Vorsprung ins Ziel“) bezahlte Uwe seine stürmische Fahrt auch mit ein paar unfreiwilligen Spurwechseln. Am Ende ließ er es mit 1 ½ Runden Vorsprung auf Armin gut sein, der sich auch noch vom klasse fahrenden Nils

schnappen lassen mußte. Harry und Käthe lieferten tolle Kämpfe ab, wollten sich aber nicht ins hektische Kuddelmuddel in Front einmischen.

Am Ende standen für Uwe 108 Runden auf dem Monitor, direkt gefolgt von Peter D. mit 107,

Nils 106, Arnim 30 Teilstriche hinter Nils, Harry mit 105, ab Käthe wurde es dann eng: JP: 104,54 - Butz 104,20 – Michi 104,0 – Jürgen M. 103,98 – Walter 103,91 – Tommy 103,6.

Auch Guido mit 102 und Thomas F. eine halbe Runde dahinter Jürgen mit fast 100 Runden machte die wilde 14 voll, kurze Pause und die Tourenwagen waren an der Reihe.

1 Uwe	108,19
2 Peter	107,65
3 Nils	106,77
4 Arnim	106,47
5 Harry	105,35
6 Käthe	104,54
7 Butz	104,2
8 Michi	104
9 Jürgen M.	103,98
10 Walter	103,91
11 Tommy	103,6
12 Guido	102,74
13 Thomas	102,11
14 Jürgen Z.	99,19

Gruppe 2, die erste.



Walter, Guido, Jürgen M., Thomas F. und ein Geist mit karierten Hosen und Nilsens neuem KPGC110 rollten über die Lichtschranke. Dummerweise taten sie das, als die Ampel noch nicht aus war! 1 Punkt, 80 Euro Strafe. Oder 3 Sekunden stehenbleiben für alle. Nun aber los! Uuuund Stop! Als alle zivilisiert auf Kurve 1 zurasten, beschloß Jürgens Takahashimobil, eine zu rauchen und ein Ritzel zu frühstücken. Reparaturpause, die zweite.



Walter hatte die Freude am Fahren sichtlich wiedergefunden. Über die Saison weg waren seine Autos zunächst zum Verzweifeln langsam, aber er fand seine Form wieder, das Setup passte auch immer besser, es ging immer mehr nach vorne und fährt nun wieder befreit mit. So befreit, daß er in Runde 2 schon auf der langen Start/Zielgeraden mit einem „es tut mir leeeid“ ankam, um in Kurve 1 alle auf den äußeren Spuren abzuräumen. Strike! Die Mitfahrer sahens mit Humor, die Zuschauer hatten sichtlich Spaß! Guido und Thomas waren waren auch nach einigen wenigen Ausfällen richtig toll unterwegs. Insgesamt ein Rennen, das

von der hektischen Anfangsphase an immer schneller wurde, und immer toller zum Zuschauen! Weiter so Jungs!

Gruppe 2, Gruppe 2.



Jürgen, Tommy, Peter, Butz und Käthe wollten es jetzt wissen. Jürgen war jetzt auf die Bahn eingeschossen, aber dieses Mal wollte sein Auto nicht! Der Toyota lief schnell, war aber auch schnell übers Limit hinaus. Ergebnis: Eine richtig schnelle Runde, ein Abflug, schnelle Runde, Abflug. Tommys recht neuer BMW lief auch noch nicht ganz rund. Tommy selbst kann brutal schnell, aber die Kombination Auto-Strecke-Fahrer war nicht ganz optimal. Und während Käthe nach anfänglichen Techtelmechteln mit diversen Opels und einem eher lustigen, als exakten Einsetzerbefehl („setz doch ein! In die Spur! In die richtige Spur!“) den Käfer in unglaublicher Geschwindigkeit über den Kurs jagte, um die Startgruppe souverän zu gewinnen, fighteten Pater und Butz teilweise rundenlang Seite an Seite. Am Ende entschied wie so oft Peter das Duell für sich. Klasse gemacht!

Gruppe 2, die dritte



Uwe, Nils, Harry, Chiquita-Arnim und Michi brachten ihre Autos an die Startlinie. Welches Konzept würde hier gut gehen? Lang und breit, lange oder kurze Überhänge, Nils und Käthe sind mit Plaste immer vorn dabei, andere fahren GFK. Das beweist, daß es kein eindeutiges Siegerfahrzeug gibt!

Außer natürlich Nilsens Plastecamaro. Zwerge sind nichts für den Gruppe 2-Fetischisten. Knapp 80mm breit, lang, wie ein Tanker und trotz langem Heck immer irgendwie mit Grip unterwegs brannte Nils sein 106-Spuren-Feuerwerk ab. Uneinholbar. Uwe gab mit seinem neuen 02er alles, mußte aber in den letzten Turns zurückstecken und blieb insgesamt 20 Teilmeter hinter Nille. Dahinter waren bis kurz vor Ende spannende Kämpfe zwischen Michi, Arnim und Harry zu sehen. Harry hätte noch schneller sein können, flog aber etwa so oft aus der Spur, wie Michi, der auch hart am und manchmal überm Limit kämpfte.

Für Arnim ging der momentane Fluch weiter. Hart unter Druck geigte er seinen toll lackierten Ford auf Spur 4 ein paar Mal aus der Bahn, wollte aufholen, überfuhr die Reifen und mußte sich geschlagen geben. Insgesamt ja nicht schlimm, immer nur große Pokale füllen die Vitrinen viel zu schnell!

- | | | |
|--------------|--------|--|
| 1 Nils | 106,35 | Insgesamt wieder ein spannendes Rennen mit engem Endergebnis. |
| 2 Uwe | 106,14 | Jürgen Z. Und Thomas mit viel Potential unterwegs, Jürgen M. Und |
| 3 Käthe | 104,92 | Walter mit etwas Pech unterwegs, Tommy, Guido und Butz eng |
| 4 Harry | 104,75 | beieinander, Michi knapp geschlagen von Arnim, bei dem sicher |
| 5 Arnim | 103,79 | auch mehr drin gewesen |
| 6 Michi | 103,47 | wäre. Harry einen Steinwurf |
| 7 Peter | 102,07 | hinter Käthes Renn- |
| 8 Butz | 101,35 | 100,61 plastekäfer und noch einmal |
| 9 Guido | 100,13 | gut eine Runde davor Uwe |
| 10 Tommy | 99,89 | und Nils im harten In-Fight. |
| 11 Jürgen M. | 99,14 | Ein tolles Tourenwagen- |
| 12 Walter | 97,15 | rennen war das! Und damit |
| 13 Thomas F. | 95,44 | ab zu den fetten Brummern! |
| 14 Jürgen Z | | |



Gruppe 5, die erste



Guido, Walter, Jürgen M. Und Thomas betraten als erste die Fahrerstände. Da Jürgen M. eh nichts zu verlieren hatte, setzte er nach langer Zeit mal wieder seinen spektakulären Lancia-Zwerg in der breiten Klasse ein und bot damit eine tolle Show! Allerdings hatte der Zuschauer das Gefühl, als ob alle in den ersten Runden die Karosseriestabilität an Banden und Gegnern prüfen wollten. Walter, Guido und Thomas hatten alle von den vorigen Rennen ein wenig Blut geleckt und wollten am davonstürmenden Jürgen vorbei. Als Mainka gegen Ende langsamer fahren mußte (falsche Rundung am Reifen wahrscheinlich) witterte der Wahlösterreicher seine Chance und zog vorbei. Guidos Aufholjagd hatte wieder zu spät begonnen. Etwas mehr, als eine halbe Runde trennte ihn am Schluß vom Alitalia-Bomber. Thomas war wirklich den ganzen Tag super unterwegs! Wenig Flugschau, mehr Haftung. Allerdings hielt auch bei ihm der Grip nicht durch und er mußte sich den anderen geschlagen geben.

Gruppe 5, die zweite



Jürgen Z. im Ferrari, Butz, Tommy, Käthe und Peter standen bereit. Um es kurz zu machen, Jürgen kam nicht aus dem Quark. Was genau an diesem Tag nicht stimmte, weiß er wahrscheinlich nicht einmal selber. Unbekannte Strecke, jede Spur anders, zu wenig Schlaf könnten Faktoren gewesen sein. Jürgen nahms sportlich, fuhr zu Ende und wird in der nächsten Saison sicherlich weit vorn mit dabei sein. Ähnlich vorn, wie Peter, der andere Augsburger der Startgruppe. Mit dem grünen Batmobil räumte er beim Überrunden alle Gegner aus dem Weg und knallte eine Durchschnittszeit von 9,66 Sekunden pro Runde ins Plastik! Und während Butz für so ein stabiles, dickes Auto erstaunlich oft entsperte, kämpfte im anderen Porsche der Käthe, wie ein Löwe. 2 Turns lang funktionierte das auch prima, aber dann waren die Reifen dahin und die Zeiten gingen wieder auf hohe 9er-Runden hin. Tommy zeigte sich in diesem Rennen von der ganz flotten Seite. Er ließ nicht locker, auch wenn es ihn Reifen kostete! Der Lohn war ein tolles Rennen mit schönen Duellen und eine Plazierung vor Butz und hinter Käthe. Fein, Herr Softeis!

Gruppe 5, das letzte Rennen der Saison.



Michi, Harry im roten, Nils im silbernen Pizzablech, Arnim und Uwe wollten zum Ende hin noch einmal die Reifen mit Plastik schleifen.

Wie der Start dieses Rennens ablief, hat Kollege Käthe fotografisch festgehalten. Hier sieht man die Art Kurve 1-Geballer, vor dem sich alle fürchten:



Uwe nutzt den Federweg bereits voll, Michi außen recht gefahrlos. Das Geplänkel beginnt auf den mittleren Spuren.

Uwe hats geschafft, Arnim hakt sich ganz nett an Nilsens breiter Schulter ein. Von hier an kann es nur noch bergab gehen. Pardon, gleich kommt ja die Bergaufpassage.





Tolle Fotoarbeit übrigens. Ob nun Käthe mit seiner oder irgendjemand mit Michis Kamera geknipst hat, ist egal. Derjenige hat auf jeden Fall einen Nobelpreis für die Erforschung physikalischer Regeln im spurgeführten Rennsport verdient!



Hey, nur der arme Armin ist geflogen! Die silberne Leitplanke hatte ja auch Verstärkung von außen. Michi mußte nach dieser Situation bestimmt die Hose wechseln!

Weiter gings, und es blieb spannend! Armin wußte zwar, daß er die ganz große Schüssel nicht mehr bekommen sollte, aber die Wut im Bauch mußte sich jetzt auf der Piste in Vortrieb umsetzen. Mit irrwitziger Geschwindigkeit ließ Armin nichts anbrennen und gewann Startgruppe und Rennen. Zwischen Nils, Harry und Uwe fuhren, wie auf der Tauschbörse für Lack. Immer wieder wechselten die Positionen, je nach Spur konnte mal Harry aufholen, mal Nils über- oder Uwe unterholen. Gegen Ende gaben Uwes Reifen dann extrem nach, Harry fuhr etwas stabiler, konnte aber zwischenzeitlich verlorenen Boden nicht wiedergutmachen. Auch bei Nils schuppte das schwarze Gold, aber ganz am Ende lag er einen Teilstreich vor dem 9/10 Augsburger. Wow! Michi hielt sich elegant im Hintergrund, hatte bei stabilen Zeiten nur einen oder zwei Abwürfe und belegte in der Startgruppe den fünften Rang.

1 Armin	109,2	Vorn ist die Luft dünne, ab dem vorderen Mittelfeld ist extra-dicht
2 Peter	108,68	gepackt.
3 Nils	107,61	
4 Uwe	107,6	
5 Harry	107,44	
6 Michi	106,1	
7 Käthe	105,18	
8 Tommy	104,61	
9 Butz	103,7	
10 Walter	103,55	
11 Jürgen M.	103,45	
12 Guido	102,74	
13 Thomas	101,49	
14 Jürgen Z	96,15	



Und nach 17,5 Minuten Fahrzeit und höchster Konzentration kann das Ergebnis so knapp, wie im oberen Bild aussehen. Krass!

Es waren tolle Rennen mit wesentlich mehr Spannung, als man bei einem „Der Drops ist eh gelutscht“-Event vermutet hätte. Danke an Fahrer und Einsetzer, die ein tolles und faires Rennwochenende mitgestaltet haben! Auf der folgenden Seite nun das Gesamtklassement mit allen Rennen und Fahrern.

Nach Training, Spieleabend, Frühstück, Training, Abnahme, Essen, Fahren, Pause, Fahren, Essen und zuletzt Fahren ging es zur Jahresendversammlung mit Pott-Verleihung.

Gruppe 2

Rang	Fahrer	1. Lauf 13.01.2018	2. Lauf 03.02.2018	3. Lauf 10.03.2018	4. Lauf 21.04.2018	5. Lauf 09.06.2018	6. Lauf 14.07.2018	Gesamt
1.	Uwe	105,00	105,00	83,07*	105,00	105,00	99,81*	420,00
2.	Nils	99,90	29,32*	94,13	94,38	94,10*	105,00	393,41
3.	Harry	88,40*	94,88	99,24	99,44	81,93*	88,72	382,28
4.	Arnim	82,88	72,88*	105,00	67,41*	88,46	83,07	359,41
5.	Käthe	93,33	51,62*	88,02	78,04	41,38*	93,79	353,18
6.	Michi	72,85*	99,98	78,06	88,47		77,97	344,48
7.	Butz	61,96*	67,51	67,70	83,25		66,94	285,40
8.	Peter	51,11*	88,61	62,11	51,44		72,18	274,34
9.	Tommy	56,64	36,68*	51,22*	73,11	60,76	56,78	247,29
10.	Walter		56,84	72,66		70,52	46,95	246,97
11.	Jürgen Z.		82,45	55,18	41,62	54,86	36,41*	234,11
12.	Guido		41,26	40,82*	46,65	65,77	61,76	215,44
13.	Stefan S.		46,39		56,98	81,93		185,30
14.	Jürgen M.	67,41		46,40			51,96	165,77
15.	Maxi					99,58		99,58
16.	Markus		78,32					78,32
17.	Michael G.	77,70						77,70
18.	Kalle		62,67					62,67
19.	Chris				62,26			62,26
20.	Thomas R.	46,16						46,16
21.	Thomas F.						41,54	41,54
22.	Chris E.	40,86						40,86



Uwe, Nils und Harry (mit dem kläglichen Versuch, die Körpergrößen im Bild der Treppchensituation anzupassen) bekamen die ersten Schalen überreicht. Uwe mit 4 Rennsiegen in dieser Kategorie klar Sieger, Nils mit einem, Harry ganz ohne Sieg, dafür aber auf hohem Niveau stabil unterwegs. Gratulation Euch dreien!

Spannung auch bei den modifizierten GTs. Die ersten 3-4 Positionen im Rennen hätten in der Gesamtwertung noch einiges ändern können.

1.	Uwe	99,52	105,00	99,75	99,14*	87,32*	105,00	409,27
2.	Arnim	94,26	62,85*	94,70	105,00	105,00	88,65*	398,96
3.	Käthe	105,00	88,33*	89,33	93,85	99,15	77,47*	387,33
4.	Nils	83,61	57,50*	105,00	78,47*	92,64	93,82	375,07
5.	Harry	78,10*	98,75	78,74	83,54	71,69*	82,90	343,93
6.	Peter	62,18*	93,79	68,12	73,53		99,53	334,97
7.	Butz	73,16	72,87	83,75	68,12*		72,42	302,20
8.	Michi	67,06	82,78	73,41	62,80*		67,48	290,73
9.	Tommy	45,82*	46,99*	62,77	88,59	55,79	52,88	260,03
10.	Jürgen Z.		42,26	57,62	52,62	60,54	37,09*	213,04
11.	Walter		32,21	47,99		66,58	57,82	204,60
12.	Jürgen M.	88,58		52,78			62,67	204,03
13.	Guido		51,99	42,38*	42,65	50,41	47,73	192,78
14.	Stefan S.		37,08		47,59	76,69		161,36
15.	Maxi					80,26		80,26
16.	Markus		77,73					77,73
17.	Kalle		67,76					67,76
18.	Chris				57,51			57,51
19.	Thomas R.	56,95						56,95
20.	Michael G.	50,63						50,63
21.	Thomas F.						42,75	42,75
22.	Chris E.	39,16						39,16



Uwe, der knapp geschlagene Arnim und ein verdient zufriedener Käthe zeigen ihr neues Silbergeschirr. Auch Euch dreien herzliche Glückwünsche!

Gruppe 5. Interessant, Uwe erster mit 3, Arnim 2. mit 2 und Nils dritter mit einem Laufsieg. Peter hat sich mit seinem theoretisch unperformanten 3,5 CSL schon bis auf 4 vorgekämpft. Respekt!

Rang	Fahrer	1. Lauf	2. Lauf	3. Lauf	4. Lauf	5. Lauf	6. Lauf	Gesamt
1.	Uwe	94,35	105,00	105,00	105,00	84,26*	88,75*	409,35
2.	Arnim	99,54	72,51*	99,00	98,54*	105,00	105,00	408,54
3.	Nils	105,00	77,98*	82,87*	87,65	99,68	93,69	386,02
4.	Peter	82,94	99,54	67,55	62,59*		99,55	349,58
5.	Harry	67,48*	93,93	93,95	67,60*	72,30	83,71	343,89
6.	Michi	72,58	83,03	88,42	72,44*		77,87	321,90
7.	Käthe	78,01	62,36*	72,74	82,32	78,31	72,42*	311,38
8.	Tommy	51,01*	57,09*	62,12	93,54	66,72	67,27	289,65
9.	Butz	61,71	67,49	77,60	51,88*		61,98	268,78
10.	Stefan S.		47,32		77,26	89,54		214,12
11.	Walter		37,56	57,22		61,85	57,15	213,78
12.	Jürgen Z.		52,31	52,12	46,94	56,94	35,82*	208,31
13.	Guido		32,65*	45,95	41,88	51,34	47,34	186,51
14.	Jürgen M.	89,08		41,23			52,37	182,68
15.	Maxi					94,53		94,53
16.	Markus		88,32					88,32
17.	Thomas R.	56,90						56,90
18.	Chris				56,77			56,77
19.	Chris E.	45,80						45,80
20.	Kalle		42,48					42,48
21.	Thomas F.						42,18	42,18



Stimmung! Klar, wer 2 oder 3 Pokale bekommt, hat gut Lachen! Gratulation an die Sieger, und im nächsten Jahr klatschen wir Euch einen selbstgemachten Dachträger mit Koffer aus Blei ans Auto. 40g Mindestgewicht sollten reichen!

Im Ernst, man sieht es an den Fotos der Startgruppen. Selten gibt es in einer Rennklasse so unterschiedliche Autos, von denen trotz Länge oder Kürze oder Überhang oder sonstigen Faktoren jedes Fahrzeug Treppchenpotential hat. Auch die Reifenproblematik ist dank Plättchenmethode und Erfahrungswerten viel kleiner geworden.

Danksagungen (fast) zum Ende:

Im Namen aller Fahrer bedanken wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren Nils und Käthe, die sich eine Menge Arbeit mit Planung, Ausrichtung, Reglements Hüten und Einkauf machen. Macht bitte genau so weiter Jungs! Arnim sei hier auch noch erwähnt. Der Kerl betreut und pflegt das ganze Statistiksystem, macht mit uns die Rennwochenenden durch und versorgt uns noch am Abend nach dem Rennen mit Ergebnislisten. Klasse Kerl!!

Ein großes Dankeschön geht auch an die veranstaltenden Clubs, die die Türen für uns öffnen und offen lassen, auch wenn die Clubbetreiber schon längst zu Hause sein müßten. Die Küchencrews, die uns mit allem Notwendigen (Kaffee und Frühstück am Morgen, Mittag am Mittag und vor allem auch isotonische Hefeschorle am Trainingsabend) versorgen, seien auch dankend und lobend erwähnt.

Und um noch mehr Lobzuhudeln, danke an die Fahrer und Helfer bei den Rennen! Eure kollegiale Art im Schrauberraum sorgt dafür, daß sich auch Neulinge gleich gut aufgehoben fühlen! Im Rennen ist Kampf angesagt. Vor den Rennen helft Ihr Euch alle gegenseitig mit Tips und auch dem ein oder anderen Ersatzritzel / Reifensatz / Leihfahrzeug. Diese tolle Tradition ist ein Hauptgrund, warum es die 2,4,5 seit so langer Zeit gibt!

Kommen wir zu den Sponsoren:

Dieter Sommer hat jetzt schon seit Jahren Reifen auf stabilem Niveau für uns gebaut, Danke Dir dafür! Wir hoffen alle, daß wir uns so noch einige Jahre auf Dein schwarzes Gold verlassen dürfen!

Danke an Hama für die Bereitstellung von tollen Gadgets und Werkzeugen in der Tombola!

Siggi von Slotpoint hat die Schöler-Linie übernommen, das Inliner für Gruppe 2 wieder aufgelegt und unsere Sonderwünsche sogar in die Tat umgesetzt! Abgesehen ist Slotpoint DER am besten für 1/32 und 1/24 sortierte Shop, bei dem wir natürlich bevorzugt einkaufen! Vielen Dank auch für die tollen Zubehörteile für die Tombola!

Auch Doslot hat mit dem Zwergen-Inliner einiges zur Vielfalt in der 2,4,5 beigetragen, wofür wir uns herzlich bedanken!

Jetzt geht es ab in die Sommerpause, mit einigen tollen Bildern vom Abschlußrennen verabschieden wir uns, im Januar geht's weiter.

Wir sehen uns,

die Gruppe 2, 4, 5 Süd







<u>Unsere Sponsoren:</u>			
 hama® DIE PASSENDE LÖSUNG		 DiSo Modelle Es ist IMMER Sommer-Zeit!	
HAMA-Lösungen		DiSo	
 SlotPoint		 Gruppe 2,4,5 Süd	
		Gruppe 245 Süd Orga-Team	

Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de